

➤ *Flughafenerweiterung*

Klimafreundlicher Durchblick am Check-in 3

STRABAG Metallica setzt am *Flughafen Wien* ein Zeichen für Transparenz und Energieeffizienz.



Der Check-in 3 am Flughafen Wien ist die modernste Verbindung Österreichs mit dem Rest der Welt.

Der Flughafen Wien – im Zentrum Europas positioniert – hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer wichtigen Drehscheibe nach Osteuropa sowie in den Nahen und Mittleren Osten entwickelt. Die Passagierzahlen stiegen rasant an. Im Jahr 2011 wurde am Flughafen Wien mit 21 Millionen Abfertigungen ein neuer Passagierrekord aufgestellt.

Dieser Entwicklung wurde mit der Erweiterung der Terminalfläche um ca. 150.000 Quadratmeter auf das Doppelte der bisherigen Fläche entsprochen. Mit der Eröffnung des Check-in 3 können ab 3. Juni 2012 rund 30 Millionen Passagiere pro Jahr ihre Reise von Wien aus antreten.

Die Erweiterung des Check-in 3 am Flughafen Wien besteht aus zwei Teilen: einerseits aus dem Terminal und anderer-

seits aus dem Pier Süd. Für die Umhüllung von Terminal und Pier sorgte STRABAG Metallica.

Der Terminal

Mit einer Länge von ca. 270 m und einer Breite von ca. 55 m umfasst das neue Terminalgebäude eine Geschosfläche von ca. 76.000 m². Durch 64 Check-In-Schalter sowie ca. 40 Check-In-Automaten wird es in Zukunft möglich sein, flexibel auf Verkehrsspitzen zu reagieren. Für eine Verringerung der Wartezeiten sorgen zwölf neue Sicherheitskontrollstraßen, acht Ausreise-Schalter – für die Grenzkontrolle – sowie zehn zusätzliche Gepäckrückgabebänder. Eventuell entstehende Wartezeiten vor Abflug können sich die Fluggäste beim vielfältigen Shopping- oder Gastronomieangebot verkürzen.

Der Pier

Der Pier hat eine Länge von ca. 450 m und ist ca. 33 m breit. Wie der Terminal hat auch dieses Bauwerk eine Höhe von ca. 20 m. Auf der ca. 71.000 Quadratmeter großen Geschosfläche befinden sich neben den 33 Schengen- und 15 Non-Schengen-Abfluggates auch die Ankerfluggate und Anlaufstationen für Transitpassagiere.

600.000 »Sonnenbrillen«

Mit dem neuen Terminal wird nicht nur den Passagieren die Möglichkeit geboten, Grenzen zu überschreiten, sondern diese Möglichkeit spiegelt sich bereits in der Architektur des Gebäudes wider. So erlaubt die durchgängige Glasfassade, die von STRABAG Metallica errichtet wurde, einen Rundumblick auf Vorfeld, Landebahnen und die umliegende Landschaft. Zusätzlich zum fast grenzenlosen Ausblick bietet die Glasfassade auch Schutz vor Wärme und Helligkeit. Dafür sorgen bei der 45.000 m² großen Fassade des Check-in 3 zwei Glasschichten anstelle von einer, wobei die äußerste dunkel eingefärbt ist. Dieser »Sonnenbrilleneffekt« sorgt bei einem Maximum an Transparenz für ein Minimum an Energieaufwand. Die Kosten für die Klimatisierung können damit wesentlich reduziert werden.

Die unterschiedlichen Ausführungen der Fassadenverkleidungen im Ausmaß von ca. 45.000 m² benötigen eine Glasfläche von ca. 600.000 »Sonnenbrillen« mit einer Rahmentiefe von 1,7 m. Durch die hohen klimafreundlichen Anforderungen des Glases wird der Eindruck einer integrierten Sonnenbrille vermittelt. □

➤ ZAHLEN & FAKTEN ◀

➤ Auftragsvolumen Fassade:

ca. 38,00 Mio. Euro

➤ Gesamtbauzeit: 10/2005–05/2012

➤ Fassade: 10/2009–10/2011

➤ **Material:** 45.000 m² Fassadenverkleidung
8.000 m² Lamellenfassade
13.000 m² Pfosten-Riegel-Fassade

➤ **Unternehmen:** STRABAG AG, Direktion AO, Metallica

➤ **Auftraggeber:** Flughafen Wien AG